

# „Intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeit zahlt sich aus“

Die Entwicklung eines Reinigungssystems für Dächer und Fassaden hat der Firma TG hyLift aus Gronau-Epe in den vergangenen fünf Jahren ein Umsatzwachstum beschert. Die Entwicklungsarbeit wurde durch das Projekt „Mechatronik für KMU“ gefördert. Aktuell hat das Unternehmen ein System zur Reinigung von Solar- und Photovoltaikpaneelen entwickelt.

Die neuste Innovation wurde auf Grundlage des ursprünglichen Prototyps entwickelt. Mit der Maschine, die über rutschfeste Traktionslaufbänder verfügt, durch Lithium-Ionen-Batterien angetrieben und per Funkfernbedienung steuerbar ist, konnte das Unternehmen im vergangenen Jahr auch beim Innovationspreis Münsterland überzeugen. „Wir sind 2011 gestartet und haben uns in den ersten eineinhalb Jahren intensiv auf Forschung und Entwicklung konzentriert. Das zahlt sich jetzt aus“, betont Andreas Grochowiak, geschäftsführender Gesellschafter der TG hyLift. „Uns war wichtig, unser Reinigungssystem von Anfang an als Modul-Baukasten anzulegen“, ergänzt der Unternehmer, der den Betrieb zusammen mit seinem Geschäftspartner Alfons Thihatmer und einer „großen Portion Hartnäckigkeit“ gegründet hat. Dank der modularen Bauweise finden die Reinigungsmaschinen auch in völlig neuen Einsatzgebieten Anwendung. Das patentierte Reinigungssystem ist für jede Form von Dächern und Fassaden einsetzbar und je nach Objektanforderung anpassbar. Mit dieser Nische besetzt die TG hyLift erfolgreich den europäischen Markt. Aber auch nach Übersee werden die Fühler ausgestreckt – die ersten Reinigungssysteme wurden bereits über einen Handelspartner in die USA verkauft. Zu den Kunden zählen neben Reini-



Foto: TG hyLift

TG hyLift ist mit einem selbstentwickelten System zur Reinigung von Solar- und Photovoltaikpaneelen international auf dem Vormarsch.

gungsdienstleistern auch Facility-Managementunternehmen, Shopping-Center, die Deutsche Bahn und Architekten. Während sich die Gronauer zunächst auf die dekorative Gebäudereinigung wie Shopping-Center oder Flughäfen fokussierten, ist heute auch die technische Reinigung, zum Beispiel von Windkraftanlagen, ein wachsendes Standbein. Innovationstreiber für die Entwicklung des Unternehmens war vor allem die Teilnahme am Förderprojekt „Mechatronik für KMU“, das die Schlüsseltechnologie Mechatronik in mittelständischen Unternehmen der Region gefördert hat und als verlängerte Entwicklungswerkbank die Innovationsfähigkeit in

kleinen und mittleren Unternehmen stärkte und ausbaute. Das Programm wurde von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken gemeinsam mit dem Mechatronik-Institut Bocholt unter der Leitung der Euregio umgesetzt. TG hyLift konnte mit ihrer Produktentwicklung alle Förderstufen – Beratung, Machbarkeitsstudie und Projektentwicklung – bis zur Prototypenentwicklung durchlaufen. „Die Firma zeigt, wie Technologietransfer im Idealfall funktionieren kann“, freut sich WFG-Innovationsberater Hermann-Josef Raatgering, der das Projekt „Mechatronik für KMU“ und auch das Unternehmen betreute. „Wir werden mittlerweile als Anwendungsspezialist wahr-

genommen“, freut sich der geschäftsführende Gesellschafter Alfons Thihatmer. So wurde er mit seinem Partner zum Beispiel vom Fraunhofer Institut in Stuttgart zu einer Fachveranstaltung eingeladen, um die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der Reinigungssysteme vorzustellen. Die Innovationsarbeit geht bald an neuer Wirkungsstätte weiter: Aufgrund der starken Nachfrage zieht TG hyLift Ende August dieses Jahres von Epe nach Gronau um. In der Maybachstraße kann das Unternehmen am neu errichteten Standort die dreifache Kapazität nutzen. Auch Erweiterungsflächen für die Zukunft sind eingeplant.

Gaby Wenning

LAGERVERKAUF – BÜROMÖBEL

